

ZWEITER TEIL

ARIE UND REZITATIV

Eine Stimme: Höre, Israel, höre des Herrn Stimme! Ach, daß du merktest auf sein Gebot! Aber wer glaubt unserer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart?

So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr: ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott, ich stärke dich! Wer bist du denn, daß du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben und vergisseg des Herrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet und die Erde gründet.

CHOR

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott; fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir, denn ich bin der Herr, dein Gott, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht! Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.

REZITATIV UND CHOR

Elias: Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk und dich zum König über Israel gesetzt; aber du, Ahab, hast übel getan über alle, die vor dir gewesen sind. Es war dir ein Geringes, daß du wandeltest in der Sünde Jerobeams und machtest dem Baal einen Hain, den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen. Du hast totgeschlagen und fremdes Gut genommen! Und der Herr wird Israel schlagen, wie ein Rohr im Wasser bewegt wird, und wird Israel übergeben um eurer Sünde willen.

Die Königin: Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat wider dieses Volk?

Das Volk: Wir haben es gehört!

Die Königin: Wie er geweissagt hat wider den König in Israel?

Das Volk: Wir haben es gehört!

Die Königin: Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Was wäre für ein Königreich in Israel, wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht? Die Götter tun mir dies und das, wenn ich nicht morgen um diese Zeit seiner Seele tue, wie dieser Seelen einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

Das Volk: Er muß sterben!

Die Königin und das Volk: Er hat die Propheten Baals getötet. Er hat sie mit dem Schwerte erwürgt. Er hat den Himmel verschlossen. Er hat die teure Zeit über uns gebracht. So ziehet hin und greift Elias, er ist des Todes schuldig!

Tötet ihn, laßt uns ihm tun, wie er getan hat!

REZITATIV

Obadjah: Du Mann Gottes, laß meine Rede etwas vor dir gelten! So spricht die Königin: Elias ist des Todes schuldig. Und sie sammeln sich wider dich, sie stellen deinem Gange Netze und ziehen aus, daß sie dich greifen, daß sie dich töten! So mache dich auf und wende dich von ihnen, gehe hin in die Wüste! Der Herr, dein Gott, wird selber mit dir wandeln; er wird die Hand nicht abtun, noch dich verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!

Elias: Sie wollen sich nicht bekehren! Bleibe hier, du Knabe; der Herr sei mit euch! Ich gehe hin in die Wüste!

ARIE

Es ist genug! So nimm nun Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen. Ich habe gecifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre haben sie zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übriggeblieben, und sie stehn danach, daß sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, o Herr, meine Seele!

REZITATIV

Eine Stimme: Siehe, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste, aber die Engel des Herrn lagern sich um die her, so ihn fürchten.

TERZETT

Die Engel: Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

CHOR

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Wenn du mitten in Angst wandelst, so erquickt er dich.

REZITATIV

Ein Engel: Stehe auf, Elias, denn du hast einen großen Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du gehn bis an den Berg Gottes Horeb.

Elias: O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe meine Kraft umsonst und unnütz zu! Ach, daß du den Himmel zerissest und führest herab! Daß die Berge vor dir zerflössen! Daß deine Feinde vor dir zittern müßten durch die Wunder, die du tust! Warum lässest du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz verstocken, daß sie dich nicht fürchten? O daß meine Seele stürbe!

ARIE

Ein Engel: Sei stille dem Herrn und warte auf ihn, der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. Steh ab vom Zorn und laß den Grimm.

CHOR

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

REZITATIV

Elias: Herr, es wird Nacht um mich; sei du nicht ferne! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! Meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.

Der Engel: Wohlan denn, gehe hinaus und tritt auf den Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit erscheinet über dir! Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

CHOR

Der Herr ging vorüber, und ein starker Wind, der die Berge zerriß und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her, aber der Herr war nicht im Sturmwind. Der Herr ging vorüber, und die Erde erbebte, und das Meer erbrauste, aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer.

Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen. Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.